

Media Relations
Schweizer Radio und Fernsehen
Fernsehstrasse 1-4 8052 Zürich

Telefon direkt: +41 44 305 50 87
Telefax direkt: +41 44 305 50 88

mediarelations@srf.ch
www.srf.ch/medien

«Der Bestatter»

3. Staffel, Folgen 1-6 von 6

Autoren: Dominik Bernet und Claudia Pütz nach einer Idee von Hartmut Block

Regie: Markus Welter und Chris Niemeyer

**Mit: Mike Müller, Barbara Terpoorten, Suly Röthlisberger, Samuel Streiff, Reto Stalder, Martin Ostermeier
und viele andere**



Copyright: SRF/Sava Hlavacek

Ausstrahlungen auf SRF 1:

Dienstag, 06. Januar 2015, 20.05 Uhr
Dienstag, 13. Januar 2015, 20.05 Uhr
Dienstag, 20. Januar 2015, 20.05 Uhr
Dienstag, 27. Januar 2015, 20.05 Uhr
Dienstag, 03. Februar 2015, 20.05 Uhr
Dienstag, 10. Februar 2015, 20.05 Uhr

Bilder erhältlich bei:
Fotoagentur SRF
Telefon: +41 44 305 50 80
E-Mail: fotoagentur@srf.ch

Inhalt

Rückkehr «Der Bestatter»	3
Inhaltsangaben	5
Folge 1: «Offene Wunden»	5
Folge 2: «Letzte Runde».....	6
Folge 3: «Schöner Schein».....	7
Folge 4: « Der erste Stein »	8
Folge 5: « Der Fremde im Sarg ».....	9
Folge 6: « Asche zu Asche »	10
Besetzung Hauptrollen.....	11
Besetzung Episodenrollen.....	11
Folge 1	11
Folge 2	12
Folge 3	12
Folge 4	13
Folge 5	13
Folge 6	13
Equipe	15
Die Hauptdarsteller und ihre Figuren	16
Luc Conrad (Mike Müller).....	16
Anna-Maria Giovanoli (Barbara Terpoorten)	16
Erika Bürgisser (Suly Röthlisberger)	17
Reto Dörig (Samuel Streiff).....	17
Fabio Testi (Reto Stalder).....	18
Rechtsmediziner Alois Semmelweis (Martin Ostermeier).....	18
Pedro Lambert, 45, Beamter der BKP (Carlos Leal)	18
Louis Lauener, 71, Mitinhaber der Textilfirma Lauener AG (Mathias Gnädinger)	19
Kurzbiografien Produktionsteam.....	20

Rückkehr «Der Bestatter»

Am Dienstag, 6. Januar 2015, ist es wieder so weit: SRF 1 zeigt sechs neue Folgen der Krimiserie «Der Bestatter». Neben spannenden Kriminalfällen beschäftigen sich Luc Conrad und seine «Familie» mit der Aufklärung des Attentates auf Doktor Semmelweis und stellen dabei fest: «Das Böse ist unter uns». Das Böse existiert auch im Kanton Aargau.

Er kehrt wieder auf den Bildschirm zurück: Luc Conrad, Bestatter mit Leib und Seele und aussergewöhnlichem kriminalistischem Instinkt. Dieser führt den ehemaligen Polizisten immer wieder auf die Spur von AGT («Aussergewöhnlichen Todesfällen»). Dabei kommt er seinen ehemaligen Kollegen, Anna-Maria Giovanoli und Reto Doerig ins Gehege. Seit Neustem eine besonders delikate Situation. Denn er und Hauptkommissarin Anna-Maria Giovanoli sind seit einem Jahr ein Paar. Beziehungsroutine dürfte sich bei so viel Konfliktpotenzial kaum einstellen.

Der Fall Doktor Alois Semmelweis

Luc Conrad und seine «Familie» sind in den kommenden Folgen mit einer besonders schwierigen Situation konfrontiert. Denn löste der Bestatter mit der Aargauer Kantonspolizei in den ersten beiden Staffeln Kriminalfälle, die sie nicht persönlich betrafen, so ist das jetzt anders: Ihr geschätzter Kollege Doktor Alois Semmelweis wurde bei einem Attentat lebensgefährlich verletzt. Das Verbrechen erschütterte das Leben von Luc, Anna-Maria, Doerig, Fabio und Erika nachhaltig, umso mehr als bisher nicht aufgeklärt werden konnte, wer auf den kauzigen Gerichtsmediziner schoss. Jetzt kehrt Semmelweis an den Arbeitsplatz zurück. Dem traumatisierten Mann macht das scheinbare Versagen seiner Kollegen zu schaffen. Er beginnt auf eigene Faust und immer rücksichtsloser zu ermitteln: Wer hat auf ihn geschossen? Und vor allem warum? Mit diesen Fragen verschont er auch seine eigenen Kollegen nicht und sorgt so für viel Unruhe in der «Bestatter-Familie».

Konzentration aufs Kerngeschäft

Eine Herausforderung für Anna-Maria und Luc besteht darin, sich auf ihr kriminalistisches Kerngeschäft zu konzentrieren, nämlich die Wahrheit hinter den AGT aufzudecken und den Toten damit Gerechtigkeit zu verschaffen. Nur dann kann Luc Conrad sie mit gutem Gewissen beerdigen. Gemordet wird im Aargau und zwar kreuz und quer: sei es auf dem Golfplatz oder am beschaulichen Hallwylersee. Und vor allem Luc Conrad schaut hin, wo eigentlich keiner hinsehen will – die Ermittlungen um einen toten Pfleger in der Seniorenresidenz, fördern weit mehr zutage, als nur den Täter. Ein tödlicher Unfall im Kloster konfrontiert Luc, Anna-Maria, Doerig, Erika und Fabio mit ihrem eigenen Verhältnis zu Fragen der Ewigkeit, Spiritualität und Religion. Ein bizarrer Fund im Krematorium Aarau bringt das Institut Conrad nicht nur in Misskredit, sondern auch in den Fokus der Kantonspolizei. Und Bundespolizist Pedro Lambert taucht wieder auf. Eine grauenhafte Tragödie in seinem persönlichen Umfeld führt ihn zurück nach Aarau.

Erzählerische Stossrichtung

Spannende Mordfälle, kombiniert mit einer mitreissenden und staffelübergreifenden persönlichen Geschichte: Diese erzählerische Stossrichtung war der Ausgangspunkt für die Entwicklung der Folgen von Staffel 3. Dazu der Bereichsleiter Fiktion, Urs Fitze: «Wir wollten einerseits den Krimiaspekt unserer Serie stärken, mit in sich abgeschlossenen Fällen und einem Mörder, der hinter Schloss und Riegel landet. Und gleichzeitig möchten wir unserem Publikum auch eine stärkere emotionale Bindung an die Hauptfiguren ermöglichen. Das Drama liegt nicht nur in den aufzulösenden Fällen, sondern findet auch bei den Ermittlern selber statt.»

Eine anspruchsvolle Aufgabe für das Autorenteam Claudia Pütz und Dominik Bernet, die gemeinsam mit Projektleiterin Bettina Alber die Entwicklungsarbeit für die neuen Folgen in Angriff nahmen. Die «Authors Vision» gilt zwar als Richtschnur für die Serie insgesamt. Doch der möglichst frühe Einbezug der Regie war für Autoren und Redaktion der nächste, logische Schritt, um die Qualität von «Der Bestatter» nochmals zu steigern. Markus Welter, verantwortlich für die Episoden 1, 5 und 6,

inszenierte bereits zum dritten Mal beim «Bestatter». Chris Niemeyer, der Regie bei den Episoden 2, 3 und 4 führte, ist zum zweiten Mal dabei.

Anspruchsvolle Produktion

Die Zusammenarbeit mit einem eingespielten Team hat sich bewährt. Auch dieses Jahr übernahm Markus Fischer mit seiner Produktionsfirma snakefilm GmbH die anspruchsvolle Serienproduktion.

Die Dreharbeiten begannen im Juni 2014, dauerten bis Ende September 2014, umfassten insgesamt 66 Drehtage. Das war ein hohes Pensum für den Stammcast mit Martin Ostermeier, Reto Stalder, Suly Röthlisberger, Samuel Streiff, Barbara Terpoorten und allen voran Mike Müller. Carlos Leal ist als konfrontativer Bundespolizist ebenfalls wieder mit von der Partie, ebenso Mathias Gnädinger als Criminal Mastermind Louis Lauener.

Vielversprechend sind auch die Episodenhauptrollen. Freuen darf man sich auf bekanntere Gesichter wie Vincenzo Biagi, Sibylle Brunner, Monica Gubser, Gregory Waldis, Eva Scheurer, Urs Jucker und Max Rüdinger. Auch interessante Newcomer gibt es zu entdecken: etwa Dagna Litzenberger, Claudia Gallo, Michael von Burg und Alexander Homoki.

Inhaltsangaben

Folge 1: «Offene Wunden»

Nach dem Mord an einer schönen Spanierin, beginnt für die Kantonspolizei Aargau ein Wettlauf gegen die Zeit. Denn wenn der zu allem entschlossene Witwer den Mörder vor den Ermittlern findet, droht ein Blutbad. In Anna-Maria löst der Fall eine emotionale Lawine aus: Ist sie selber glücklich mit Luc? Und nach einjähriger Abwesenheit kehrt Gerichtsmediziner Semmelweis an die Arbeit zurück – von Flashbacks des Attentats gequält.

Ein Jahr ist vergangen seit dem Attentat auf Semmelweis. Die Täter sind nicht gefunden worden, die Ermittlungen wurden mittlerweile eingestellt. Nun kehrt der Gerichtsmediziner an seinen Arbeitsplatz zurück, wo er von seinen Kollegen mit einer kleinen Feier empfangen wird. Darunter sind Luc, Anna-Maria, Doerig und Fabio. Äusserlich wirkt Semmelweis unversehrt. Ihn scheint auch nicht zu erschüttern, dass Louis Lauener, der hinter der Tat vermutet wird, nach einjähriger Haftstrafe entlassen wird. Doch was Semmelweis verschweigt: Er wird von Flashbacks an die Tat gequält.

Die Feier wird von einem Anruf unterbrochen: Am Hallwylersee wurde die Leiche von Marisa Loreda Müller gefunden. Die Spanierin, die für die Reinigung zuständig war, wurde vergewaltigt und erwürgt. Marisa führte offenbar ein aussergewöhnliches Doppelleben, wie die Ermittlungen ergeben. Die Ermittler sind bei der Fahndung nach dem Täter doppelt gefordert. Denn Gusti Müller, der abgrundtief verzweifelte Ehemann von Marisa, sucht selber nach dem Mörder. Wenn Gusti diesen in die Finger bekommt, will er ihn richten.

Die wichtigste Ermittlungsgrundlage für die Polizei ist der Terminkalender von Marisa. Er führt Dörig und Anna-Maria zu einem Gymnasiallehrer, der in Marisa verliebt gewesen ist – unter den Augen der eifersüchtigen Ehefrau. Beim arroganten Banker Zobel ist die Spanierin nie aufgetaucht. Steckt etwa der geheimnisvolle Murphy dahinter, der letzte Eintrag in Marisas Agenda? Hatte sie mit ihm eine Affäre, wie Gusti Müller vermutet? Hat dieser Herr Murphy Marisa nach einem Schäferstündchen umgebracht?

Der Fall scheint Anna-Maria ziemlich mitzunehmen. Sie geht zu Luc auf Distanz, ist dünnhäutig, sagt bei der erstbesten Gelegenheit ein von ihm geplantes Dinner ab, um sich voll und ganz dem Fall widmen zu können. Dabei verzeiht sie nicht den kleinsten Fehler. Als Semmelweis bei der Autopsie Marisas gebrochenen Arm übersieht, schwärzt sie den nach wie vor angeschlagenen Gerichtsmediziner bei seiner Chefin an.

Folge 2: «Letzte Runde»

Auf einer Baustelle wird der Pfleger eines Altersheims erschossen. Die Polizei vermutet eine Racheaktion, denn er misshandelte die Pensionäre an seinem Arbeitsort. Als Täter kommen sie oder ihre Angehörigen in Frage. Anna-Maria macht Luc ein erschütterndes Geständnis. Und Semmelweis nimmt die Suche nach seinen Attentätern wieder auf und bringt sich dadurch in Lebensgefahr.

Auf einer Baustelle wird Altersheimpfleger Erich Bülow beim Gassigehen mit seinem Hund erschossen – anscheinend kannte er seinen Mörder. An seinem Arbeitsort stand Bülow unter hohem psychischen Druck, die Arbeit mit den Alten setzte dem Pfleger sehr zu. Kommissar Doerig kann das nachvollziehen. Ihm selber ist es unangenehm, im Altersheim zu ermitteln. Denn seine Mutter, die er viel zu selten besucht, lebt dort. Was er zusammen mit Anna-Maria herausfindet, entsetzt ihn. Offenbar hat Bülow die Senioren misshandelt – wenn sie «aufsässig» waren, sich beschwerten, ihre Medikamente nicht nehmen wollten. Heimleiter Kaufmann wiegelt bei der Polizeibefragung ab, dass Bülow die Alten gequält hat.

Von den Seniorinnen und Senioren scheint kaum jemand für die Tat in Frage zu kommen. Sie sind dafür zu gebrechlich. Dafür geraten Angehörige in den Fokus der Polizei. Bauleiter Stoll, an dessen Arbeitsort Bülow aufgefunden wurde, könnte den Mord begangen haben – er hatte seiner soeben verstorbenen Mutter nie geglaubt, dass sie vom Pfleger misshandelt wurde. Jetzt quälen ihn Schuldgefühle. Und Heimleiter Kaufmann hatte hohe Spielschulden bei Bülow. Mit dessen Tod ist Kaufmann seine Sorgen nun los.

Doch der Schlüssel zum Fall ist der spurlos verschwundene Hund von Bülow. Wird das Tier den Täter erkennen, wenn er wieder auftaucht?

Luc wird von Altersheimbewohner Giovanni Luca engagiert: Er möchte nach seinem Tod nach Sizilien überführt werden, das dafür zur Verfügung stehende Geld ist aber knapp. Doch Luc setzt alles daran, den letzten Wunsch, des vergleichsweise rüstigen älteren Herrn zu erfüllen. In seinem Privatleben erlebt der Bestatter Turbulenzen. Anna-Maria konfrontiert ihn mit ihren geheimsten Gefühlen. Wird das ihre Beziehung überleben?

Pathologe Semmelweis ist ziemlich von der Rolle. Er trinkt während der Arbeit und stiehlt Unterlagen zu seinem Fall aus dem Präsidium, um private Recherchen anzustellen. Was Semmelweis nicht weiss: Louis Lauener lässt ihn überwachen – mit versteckter Kamera und Mikrofon. Und wenn ihm der Pathologe zu gefährlich wird, schreckt Lauener dann auch nicht vor Mord zurück?

Folge 3: «Schöner Schein»

Die Chefin der Modelagentur Stylescape wird in einer Parkgarage totgefahren. Luc, Anna-Maria und Doerig merken, dass in dieser Branche zwar die Devise «The show must go on» gilt. Aber statt Coolness dominieren Trauer, Schmerz und schliesslich tödlicher Hass: Dieser fordert einen zweiten Toten. Und Semmelweis kommt dem Geheimnis um den Mordanschlag auf ihn so nahe, dass ein Killer losgeschickt wird.

Die Chefin der Modelagentur Stylescape, Caro Letzi, führt ihr Business mit knallharter Hand. So verbietet sie ihrem Starmodel Andrea trotz der Finalqualifikation in einem renommierten Wettbewerb die weitere Teilnahme. Offenbar ist der Chefin irgendetwas Skandalträchtiges über ihr Schäfchen zu Ohren gekommen. Am selben Abend wird Caro in der Tiefgarage über den Haufen gefahren und tödlich verletzt. Die Polizei vermutet sofort ein Verbrechen dahinter.

Luc ist von der Modebranche angewidert. Fabio dagegen ist hochfasziniert vom Glamour, dem sogar der Aargau nichts anzuhaben vermag. Der schwärmerische Praktikant glaubt, bald hinter die Oberflächlichkeit sehen zu können: Ihm enthüllt sich der scheinbare Facettenreichtum des Mode- und Modelgeschäftes. Vor allem Andrea hat es Fabio angetan. Es ist – wenigstens für ihn – Liebe auf den ersten Blick.

Bei der Autopsie stellt Semmelweis fest, dass Caro verpfuschte Silikonimplantate in ihren Brüsten hatte. Hat die Agenturchefin den dafür verantwortlichen Arzt erpresst? Und musste sie deshalb sterben? In Frage kommt für diese Tat deshalb ausgerechnet der Ehemann von Model Andrea, der Schönheitschirurg Jean Stein. Oder steckt Caros Kompagnon Yvan Broder dahinter, der für die Agentur und deren Models offenbar grosse Pläne hatte, denen Realistin Caro im Weg stand. Ebenfalls eine zwielichtige Rolle spielt «Modelmami» Bianca Moreno. Deren Tochter Cynthia und Andrea waren zwar Freundinnen fürs Leben, doch Bianca passte es gar nicht, dass Caro Letzi offenbar Andrea bevorzugte.

Die Polizei und der Bestatter haben sich die Theorie um Tat, Täter und Tathintergrund klar zurechtgelegt, als ein zweiter Mord die Ermittlungen in eine völlig neue Richtung lenkt.

Ein weiterer Flashback bringt Semmelweis endlich auf die richtige Spur. Er träumt eine sechsstellige Nummer, die im Zusammenhang mit einer der Leichen stehen soll. Nach anfänglichem Verständnis glaubt nun auch Luc, Semmelweis sei durchgedreht. Nur Louis Lauener nimmt den Pathologen ernst und setzt einen Killer auf ihn an. Dieser soll den irren Österreicher endgültig zum Schweigen bringen.

Folge 4: « Der erste Stein »

Bei einem mysteriösen Steinschlag auf dem Weg ins Kloster Josefstein sterben vier Menschen. War es Unfall oder heimtückischer Mord? Ein erneutes Attentat auf Semmelweis fordert zwei Tote. Anna-Maria verrät Luc ein erschütterndes Geheimnis. Und Pedro Lambert kehrt in den Aargau zurück – auf einer ganz persönlichen Mission.

Beim Kloster Josefstein ereignet sich ein tödlicher Autounfall – ein Pflasterstein erschlägt die Fahrerin Marianne Zimmerli, alle vier Insassen kommen ums Leben. Bei den Opfern handelt sich um tiefgläubige Katholiken. Im Kloster sucht Luc nach der Wahrheit und muss sich dabei mit seinem eigenen problematischen Verhältnis zu «dem da oben» auseinandersetzen. Die Begegnung mit den Angehörigen der Unfallopfer setzt Luc zu – vor allem mit der Familie von Marianne Zimmerli. Die Schwester der Toten – Gabi Hauri – bekommt einen Schreianfall, als sie die entstellte Marianne sieht. Der Ehemann will von einer Aufbahrung seiner gläubigen Gattin in der Klosterkirche nichts wissen. Und der geistig behinderte Sohn Daniel wirft sich auf seine aufgebaarte Mutter, will sie nicht mehr loslassen.

Im Kloster Josefstein treffen Luc, Fabio und Kommissar Reto Doerig auf die Klosterbrüder. Punkto Kleidung mögen sich diese kaum unterscheiden, doch was ihre Weltanschauung angeht, trennen sie zum Teil Welten. So waren dem stockkonservativen Abt Benno die verunfallten Pilger ein Dorn im Auge – sie hatten ungewöhnliche Pläne für die Zukunft des Klosters. Auf der anderen Seite steht der überfreundliche Klosterbruder Leo, der früher kein Kind von Traurigkeit war und jetzt Fabio schöne Augen macht.

Als ein weiterer Pflasterstein eine Scheibe der Klosterkirche zerstört, drängt sich ein dunkler Verdacht auf. Geworfen hat ihn nämlich Daniel. Hat er auch den ersten, so fatalen Stein geschleudert?

Anna-Maria wird von einem anderen Ereignis absorbiert. Ein erneuter Anschlag auf Semmelweis fordert zwei Todesopfer. Bei einem der beiden handelt es sich um den Auftragskiller – ihn hat Semmelweis erschossen. Der Gerichtsmediziner wurde beim Anschlag leicht verletzt. Doch statt stillzuhalten, um keinen dritten Mordversuch zu provozieren, geht Semmelweis in die Offensive und findet einen ungewöhnlichen Verbündeten im Geiste: Pedro Lambert ist in den Aargau zurückgekehrt, auf einer ganz persönlichen Mission.

Folge 5: « Der Fremde im Sarg »

Zwei Leichen im selben Sarg bringen Luc Conrad in grosse Schwierigkeiten. Er kann den bizarren Vorfall nicht erklären und gerät deshalb ins Visier von Bundespolizist Pedro Lambert und Gerichtsmediziner Alois Semmelweis. Denn einer der Toten ist umgebracht worden. Hat Luc Conrad etwas mit dem Mord zu tun?

In einem Sarg des Instituts Conrad werden zwei Leichen entdeckt. Ein «normaler» Toter, der kremiert werden soll, und der Kantonsarchäologe Roman Hunziker, der nicht in den Sarg gehört hätte – er wurde ermordet. Als Professor Rutschi, die Stellvertreterin von Alois Semmelweis, dem Bestatter unangenehme Fragen zu diesem bizarren Vorfall stellen will, reagiert dieser beleidigt. Rutschi blockt ab und macht sich dadurch erst recht verdächtig.

Luc Conrad hängt sich an Kommissar Reto Doerig, der die Ermittlungen um den ermordeten Kantonsarchäologen Roman Hunziker einleitet. Dieser hat ein Jahr zuvor seine Frau und die beiden Kinder bei einem Autounfall in Kenia verloren und sich daraufhin in seiner Arbeit vergraben. Als eine Baufirma beim Aushub zu einem Wohnblock auf römische Siedlungen stiess, stoppte Kantonsarchäologe Hunziker die Bauarbeiten und machte sich damit den verantwortlichen Architekten Ernst Häfliger zum erbitterten Feind. Ins Visier von Bestatter und Polizei gerät auch die Stellvertreterin von Roman Hunziker. Die ebenso ehrgeizige wie attraktive Yvette Morin hätte zu gerne den Job ihres Chefs gehabt. Jetzt ist dieser tot und der Weg somit frei. Und welche Rolle spielt Hunzikers Sekretärin Steffi Gall? Sie war total in ihn verliebt, stalkte ihren Boss regelrecht.

Trotz der Ermittlungen zieht sich die Schlinge um Luc Conrad immer mehr zu. Den Verdacht der Kantonspolizei, dass er etwas mit Hunzikers Tod zu tun hat, wird der Bestatter vielleicht noch entkräften können. Doch wer schützt Luc Conrad vor dem durchgedrehten Gerichtsmediziner Alois Semmelweis? Dieser hat sich – aufgehetzt von Pedro Lambert – nun völlig auf Conrad als Täter eingeschossen und begibt sich auf einen Rachezug.

Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt: Luc Conrad muss den Mörder Hunzikers fassen, bevor Semmelweis ihn findet und ein Blutbad anrichtet. Die Chancen stehen schlecht für Luc, denn Oberbösewicht Louis Lauener hat ihm eine Falle gestellt. Und Luc ist ahnungslos hineingetappt.

Folge 6: « Asche zu Asche »

Luc ist auf der Flucht – vor der Polizei, vor dem rachsüchtigen Doktor Semmelweis und vor dem wahren Mörder von Kantonsarchäologe Hunziker. Nur auf einen Menschen kann sich Luc Conrad noch verlassen: Gehilfe Fabio Testi. Dieser riskiert damit sein eigenes Leben. Auf dem mitternächtlichen Friedhof von Aarau kommt es schliesslich zum Showdown. Gelingt es Luc Conrad, das Böse zu besiegen?

Luc ist auf der Flucht, traut kaum einer Menschenseele mehr. Sein loyaler Gehilfe Fabio Testi weiss, wo er sich befindet. Und Berufskollege Heinz Plattner hilft Luc, sich zu verstecken. Der Bestatter befindet sich in einer äusserst schwierigen Lage, was den Beweis seiner Unschuld angeht. Denn die Aargauer Kantonspolizei verfügt über Indizien, die Luc belasten. Die Ermordung von Kantonsarchäologe Roman Hunziker wird ihm zur Last gelegt. Und er scheint verwickelt zu sein in den Unfalltod von Hunzikers Familie. Deren fast unversehrte Leichen werden exhumiert und einer erneuten Autopsie zugeführt. Das Ergebnis ist verblüffend: Bei den drei Leichen fehlen Körperteile. Steckt da wieder die Organhandelfamilie um Louis Lauener dahinter?

Trotz seiner schwierigen Lage stellt der Bestatter auf der Flucht selber Ermittlungen an. Ihm ist klar, dass Louis Lauener eine zentrale Rolle spielen muss. Doch hatte dieser Helfershelfer, die es ihm ermöglichten, Luc Conrad in die Sache zu verwickeln? Luc bricht mitten in der Nacht bei Konkurrent Merlinger ein, um nach entsprechenden Beweisen zu suchen. Merlinger ist schon lange im Geschäft, bekämpfte bereits den Vater von Luc, wo er nur konnte. Und jetzt will er wohl seinen Sohn zur Strecke bringen, ganz egal mit welchen Mitteln.

Luc sucht nach entsprechenden Indizien und findet sie schliesslich. In einer mit afrikanischen Kunstwerken vollgestopften Villa realisiert er, dass sich im Haus des Mörders von Roman Hunziker und Komplize von Louis Lauener befindet. Doch jemand ist ihm gefolgt: Alois Semmelweis will mit einem Schlachtermesser Rache nehmen an Luc, den er für die zwei Attentate auf ihn verantwortlich macht. Der Gerichtsmediziner will endlich wissen, weshalb auf ihn geschossen wurde

Kommissarin Anna-Maria Giovanoli ist von einer privaten Angelegenheit absolviert: Ihre Mutter, mit der sie jahrelang keinerlei Kontakt hatte, liegt im Sterben. Kann sie verhindern, dass Luc Conrad stirbt? Auf dem Friedhof von Aarau kommt es schliesslich zum Showdown: Hier treffen alle aufeinander, um das Böse zur Rechenschaft zu ziehen.

Besetzung Hauptrollen

Rolle	Schauspieler
Luc Conrad, Bestatter und Besitzer Institut Conrad	Mike Müller
Anna-Maria Giovanoli, Hauptkommissarin	Barbara Terpoorten
Erika Bürgisser, Angestellte Institut Conrad	Suly Röthlisberger
Reto Doerig, Kommissar	Samuel Streiff
Fabio Testi, Praktikant Institut Conrad	Reto Stalder
Dr. Alois Semmelweis, Gerichtsmediziner	Martin Ostermeier
Pedro Lambert, Beamter Bundeskriminalpolizei (ab Folge 3)	Carlos Leal

Besetzung Episodenrollen

Folge 1

Rolle	Schauspieler
Louis Lauener	Mathias Gnädinger
Stella Duchamp	Claudia Gallo
Prof. Michèle Rutschi	Eva Scheurer
Gusti Müller	Michael von Burg
Ines Klein	Nicole Steiner
Michael Klein	Peter Bamler
Reto Zobel	Gregory Waldis
Sonia Diaz	Sophia Lorida
Rolf Rötliberger	Philippe Reinhardt
Marisa Müller Loreda	Camilla Gomes dos Santos

Folge 2

Rolle	Schauspieler
Louis Lauener	Mathias Gnädinger
Stella Duchamp	Claudia Gallo
Giovanni Luca	Vincenzo Biagi
Franz Studer	Michael Gempart
Therese Doerig	Sibylle Brunner
Sibylle Müller	Monica Gubser
Agnes Läubli	Lilly Friedrich
Bruno Stoll	Philippe Schuler
Ardite Mirakaj	Jessy Moravec
Peter Kaufmann	Peter Hottinger

Folge 3

Rolle	Schauspieler
Louis Lauener	Mathias Gnädinger
Stella Duchamp	Claudia Gallo
Andrea Wälti	Dagna Litzenberger
Yvan Broder	Pascal Ulli
Cynthia Moreno	Sonja Berta
Bianca Moreno	Stéphanie Berger
Jean Stein	Immanuel Humm
Caro Letzi	Bettina Schaefer
Simone Wälti	Alexandra Prusa
Anwalt	Marco Canadea
Moderatorin	Viola Tami
Killer	René von Gunten
Mario Giovanoli	Martin Rüegg

Folge 4

Rolle	Schauspieler
Louis Lauener	Mathias Gnädinger
Stella Duchamp	Claudia Gallo
Prof. Michèle Rutschi	Eva Scheurer
Richard Merlinger	Max Rüdinger
Heinz Plattner	Urs Jucker
Albert Zimmerli	Christian Kaiser
Daniel Zimmerli	Alexander Homoki
Pater Leo	Matthias Hungerbühler
Pater Benno Buchs	Stephane Maeder
Gabi Hauri	Meret Hottinger
Pfarrer	Erich Sommer
Killer	René von Gunten

Folge 5

Rolle	Schauspieler
Louis Lauener	Mathias Gnädinger
Prof. Michèle Rutschi	Eva Scheurer
Richard Merlinger	Max Rüdinger
Heinz Plattner	Urs Jucker
Mario Giovanoli	Martin Rüegg
Felix Rauch	Kamil Krejci
Yvette Morin	Isabelle Barth
Ernst Haefliger	Nico Delpy
Steffi Gall	Sabine Berg

Folge 6

Rolle	Schauspieler
Louis Lauener	Mathias Gnädinger
Prof. Michèle Rutschi	Eva Scheurer

Richard Merlinger	Max Rüdlinger
Heinz Plattner	Urs Jucker
Mario Giovanoli	Martin Rüegg
Mutter Anna-Maria	Margot Gödrös

Equipe

Regie	Markus Welter (Folge 1, 5 und 6) Chris Niemeyer (Folge 2, 3 und 4)
Drehbuch	Dominik Bernet, Claudia Pütz
Redaktion SRF	Bettina Alber, Thomas Lüthi
Produzent	Markus Fischer, snakefilm GmbH
Producer	Simone Schmassmann
Produktionsleitung	Judith Lichtneckert
Kamera	Brian D. Goff
Schnitt	Folge 1: Bernhard Lehner, Folgen 2 – 4: Dagmar Lichius, Grit Meyer, Folge 5: Simon Gutknecht, Folge 6: Tom Gerber
Musik	Raphael Benjamin Meyer
Casting	Ruth Hirschfeld
Regieassistentz	Folge 1, 5 und 6: Nicole Front Folge 2, 3 und 4: Madgar Hische
Aufnahmeleitung	Marco Parrella, Matthias Müller, Julian Underwood
Script/Continuity	Lukas Zünd
Szenenbild	Urs Beuter
Aussenrequisite Set Decorator Baubühne	Christian Weber, Cécile Grieder Lars Wagener
Setrequisite	Sophie Reinhard, Natalina Zainal
Maske	Barbara Grundmann
Kostüm	Verena Haerdi
Chefbeleuchter	Salvatore Piazzitta
Originalton	Jan Illing
Herstellungsleitung SRF	Esther Rutschmann
Redaktionsleitung SRF	Urs Fitze

Die Hauptdarsteller und ihre Figuren

Luc Conrad (Mike Müller)

Luc Conrad, 48, ist Bestatter – von Beruf und aus Berufung. Schon als Kind spielte er zwischen Särgen und führt nun schon seit bald drei Jahren das Institut des verstorbenen Vaters. Doch auch wenn der ehemalige Hauptkommissar mit Leib und Seele in seinem neuen Beruf aufgegangen ist, wird er doch immer wieder durch seinen angeborenen Ermittlerinstinkt in die Fälle der Aargauer Kantonspolizei verwickelt. So trug er wesentlich zur Auflösung des wohl spektakulärsten Falles bei, den es in Aarau je gab. Zusammen mit seiner Exkollegin Anna-Maria Giovanoli und dem ungeliebten Bundespolizisten Pedro Lambert überführte er den Organhändler Louis Lauener. Und die existenzielle Situation brachte ihm endlich Anna-Maria wieder näher. Die zwei sind seit einem Jahr ein Paar. Doch das Beziehungsglück will sich nicht so richtig einstellen.

Mike Müller spielte bereits auf vielen Schweizer Theaterbühnen (Theater Neumarkt, Casinotheater Winterthur, Schauspielhaus Zürich und Theater Basel) und hat auch eigene Theaterstücke verfasst («Sickmen», «mother T.», «raf unplugged», «jacko unplugged», «Erfolg als Chance», «Tanger unplugged»). Er wirkte in den vergangenen Jahren in einer Vielzahl von Schweizer Fernseh- und Kinoproduktionen mit wie «Mein Name ist Eugen», «Alles bleibt anders», «Tell» oder 2012 in «Das Missen Massaker» und «Dead Fucking Last». Einem breiten Fernsehpublikum ist er aus der Satiresendung «Giacobbo / Müller» bekannt. Gegenwärtig ist Müller in den von ihm mitverfassten Einpersonenstücken «Elternabend» und «Truppenbesuch» auf inländischen Bühnen zu sehen.

Anna-Maria Giovanoli (Barbara Terpoorten)

Anna-Maria Giovanoli, 40, Hauptkommissarin der Kantonspolizei Aarau, übernahm den Chefposten von ihrem früheren Vorgesetzten Luc Conrad. Die Aufklärung verschiedener AGT («Aussergewöhnlicher Todesfälle») im Kanton Aargau führt sie nach seinem Abschied von der Polizei häufiger zusammen – dabei knisterte es immer wieder zwischen den beiden: nicht mediterran leidenschaftlich, sondern zurückhaltend helvetisch. Die keimende Beziehung setzt Anna-Maria mit einem One-Night-Stand mit Bundespolizist Pedro Lambert aufs Spiel. Doch als Luc bei einem Schusswechsel verletzt wird, realisiert Anna-Maria, dass sie zu ihm gehört. Nach einem Jahr Beziehung ist das für sie nicht mehr so klar: Eine alte, tiefe Wunde reisst auf, stellt plötzlich alles in Frage.

Barbara Terpoorten spielte 2004 im SRF Schweizer Film «Anjas Engel» die Titelrolle an der Seite von Anatole Taubman und Martin Rapold. Sie war in Kinofilmen wie «Zu zweit», «Lenz», «Handyman» und «Tappava Talvi» zu sehen und trat auch im SRF Schweizer Film «Nebelgrind» auf. Die Walliserin spielte in diversen Theaterstücken und führte auch Regie. Ihre Stimme leiht sie zudem seit vielen Jahren Figuren der Radi SRF-3-Hörspielreihe «Philipp Maloney». 2013 war sie nach dem Bestatter unter anderem im Weihnachtsstück des Schauspielhauses Zürich zu sehen. Für ihre Rolle in «Der Bestatter» wurde sie 2014 in Solothurn mit dem Schweizer Fernsehfilmpreis ausgezeichnet.

Erika Bürgisser (Suly Röthlisberger)

Erika Bürgisser, 61, war für Luc schon immer da – als Ziehmutter, rechte Hand des Vaters und moralische Instanz. Sie ist die heimliche Chefin des Bestattungsinstituts Conrad, welche die Fäden in der Hand hält. Dazu kommt, dass sie praktisch jeden im Ort kennt. Lucs ausgefallenen Innovationen gegen die Tradition des Hauses begegnet sie mit Skepsis. Sie will das Erbe von Lucs Vater fortführen. Mit ihm war sie bis zu seinem Tod zusammen, mehr als dreissig Jahre lang. Auch nach dem Krebstod von Lucs Mutter standen Erika und der alte Patron nicht offen zu ihrer Beziehung. Dafür wurde sie von Luc lange gehasst. Eine echte, eigene Familie hatte Erika nie, weder als Kind noch als Erwachsene. Wohl deshalb liegt ihr die «Ersatzfamilie» in und um das Institut Conrad auch so am Herzen.

Suly Röthlisberger spielte nach ihrer Ausbildung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Hamburg unter anderem am Theater Neumarkt in Zürich und war danach an zahlreichen Bühnen in Deutschland engagiert. Seit 2008 ist die geborene Zürcherin wieder auf vielen Schweizer Theaterbühnen und in Fernseh- und Kinoproduktionen zu sehen. In der SF-Serie «Tag und Nacht» beispielsweise spielte sie die dienstälteste Praxisassistentin. Sie war in diversen Luzerner «Tatort»-Folgen als Polizeisekretärin zu sehen und trat in zahlreichen Schweizer Filmen wie «Sonntagsvierer», «Käserei in Goldingen» oder «Der Teufel von Mailand» auf. Im Theater an der Gessneralle war Suly Röthlisberger 2013 in «When I Die» zu sehen, unter anderen mit «Bestatter»-Kollege Samuel Streiff.

Reto Dörig (Samuel Streiff)

Reto Dörig, 44, hat als ehrgeiziger Polizist lange Zeit zu seinem damaligen Chef Luc Conrad aufgesehen – und ihn sogar zum Patenonkel seiner inzwischen 17-jährigen Tochter Vanessa erkoren. In der ersten Zeit nach Lucs Abgang waren die beiden über Kreuz. Doch diese Wogen haben sich geglättet, und aus einer kollegial-distanzierten Beziehung ist eine echte Männerfreundschaft geworden. Reto Doerig hat sich mit Anna-Maria als seiner neuen Chefin arrangiert, die Kränkung weitgehend überwunden. Doch spürt er mangelnden Respekt kann der sonst so uneitle Mensch immer noch regelrecht austicken. Doerig liebt seinen Beruf, ist mit Leib und Seele Polizist.

Samuel Streiff war nach seiner Ausbildung an der Hochschule für Musik und Theater Zürich festes Ensemblemitglied am Theater St. Gallen und danach am Deutschen Theater in Göttingen. 1999 erhielt er den Förderpreis für Nachwuchsschauspieler der Armin Ziegler-Stiftung Zürich. Seit 2004 ist er als freischaffender Schauspieler tätig und tritt in zahlreichen Inszenierungen an Schweizer Bühnen auf, unter anderem kürzlich am Theater Gessnerallee mit Suly Röthlisberger. Er ist in den Fernsehproduktionen «Die Schweizer» und im SRF Schweizer Film «Grüninger» zu sehen. Dem Publikum ist die Stimme des Zegers zudem als Off-Sprecher aus der «Tagesschau», aus «10vor10» und aus vielen Folgen von «Schreckmüpfeli» in Radio SRF 1 bekannt.

Fabio Testi (Reto Stalder)

Rein äusserlich pflegt Fabio Testi, 23, der Praktikant im Institut Conrad immer noch seine Exzentrizitäten. Doch zum einen kommt Fabio jetzt immer häufiger im gepflegten Anzug daher. Und auch Kaja, Rüschenhemden und Totenkopfringe täuschen nicht darüber hinweg, dass Fabio etwas häufiger den Normalo in sich zelebriert. Er fährt leidenschaftlich gerne Auto, am liebsten schnell, findet Gefallen an Models wie jeder 08/15-Macker. Und seit Neustem ist er Leadsänger in einer Band.

Reto Stalder ist gelernter Konstrukteur, bildete sich danach an der Hochschule der Künste in Bern zum Schauspieler weiter. Nebst verschiedenen Theaterprojekten spielte das Nachwuchstalente unter anderem bereits bei «Tag und Nacht» mit. Die Rolle des Fabio Testi ist das erste grössere Engagement des Berners bei Schweizer Radio und Fernsehen.

Rechtsmediziner Alois Semmelweis (Martin Ostermeier)

Die Welt des Doktor Alois Semmelweis, 40, bewegte sich während langer Zeit in eng gesteckten, klaren Bahnen. Doch diese Zeiten sind definitiv vorbei: Auf Semmelweis wurde ein Attentat verübt, dabei zwei Leichen gestohlen. Dem Tod nur knapp von der Schippe gesprungen, kehrt er ein Jahr später an seinen Arbeitsplatz zurück. Äusserlich ist er abgesehen von einer Operationsnarbe unversehrt. Doch um seine seelische Verfassung ist es übel bestellt. Er wird von Flashbacks gequält, zeigt selbstzerstörerische Neigungen und lässt sich berufliche Fehler zuschulden kommen. Dass der mutmassliche Auftraggeber der Tat, Louis Lauener, schon nach einem Jahr Zuchthaus entlassen wird, erschüttert den Gerichtsmediziner zutiefst. Doktor Semmelweis fühlt sich von allen im Stich gelassen und will sich auf eigene Faust Gerechtigkeit verschaffen, koste es was wolle

Martin Ostermeier ist in Bayern aufgewachsen und absolvierte ein Schauspielstudium am Mozarteum Salzburg. Ostermeier spielte in diversen Theater- und Fernsehproduktionen in der Schweiz und Deutschland. Er war im SRF Schweizer Film «Die Käserei in Goldingen» zu sehen wie auch unter anderem in den Kinofilmen «Im Sog der Nacht», «Pepperminta» und «Nachtexpress».

Pedro Lambert, 45, Beamter der BKP (Carlos Leal)

Bundeskriminalpolizist Pedro Lambert ist Grauenhaftes widerfahren. Darum kehrt er nach Aarau zurück. Genau wie Semmelweis verfolgt er nur ein Ziel: Die Wahrheit ans Licht zu bringen. Was Pedro und Semmelweis widerfahren ist: Der Verantwortliche ist wohl derselbe, nämlich Louis Lauener. Doch was für Pedro schnell feststeht: Lauener braucht für seine Untaten einen Komplizen. Und diesen will Pedro aufspüren, dafür ist ihm jedes Mittel recht.

Carlos Leal wuchs im Lausanner Vorort Renens auf und absolvierte eine Lehre als Tiefbauzeichner. 1990 war er Mitbegründer der international erfolgreichen Hip-Hop-Gruppe Sens Unik. Ab 2005 wechselte Leal definitiv ins Schauspielgeschäft. Seine erste Hauptrolle war «Snow White». Im Folgenden erhielt Leal Nebenrollen in internationalen Grossproduktionen wie dem 21. James-Bond-Film «Casino Royale» (2006).

2008 erhielt er in der spanischen Fernsehserie «El Internado» eine Hauptrolle. Für «Verso» und «Sennentuntschi» kehrte Leal in die Schweiz zurück. In der internationalen Serie «The Team» spielte er eine der Hauptrollen – SRF fungiert als Koproduzent.

Louis Lauener, 71, Mitinhaber der Textilfirma Lauener AG (Mathias Gnädinger)

Lange gelang es dem Industriellen Louis Lauener, eine Fassade aufrechtzuerhalten: dem Artillerieoberst, FDP-Mitglied, angesehenen Bürger in der Stadt Aarau. Dass ihm die Maske des Wohlstandigen abgerissen und er als Organhändler entlarvt wurde, nimmt er den Verantwortlichen dafür übel, allen voran Luc Conrad. An ihm will er sich nach der Entlassung aus dem Gefängnis rächen. Zudem möchte er den unberechenbaren Mediziner Semmelweis unter Kontrolle behalten, ist dafür auch bereit über Leichen zu gehen.

Mathias Gnädinger erlernte den Beruf eines Schriftsetzers, bevor er in Zürich am Bühnenstudio seine Schauspielausbildung begann. In der Folge arbeitete er an verschiedenen Bühnen. Er ist seit 1988 freischaffender Schauspieler. In seiner bisherigen Laufbahn wirkte er in 130 Theaterstücken und über siebzig Filmen für Kino und Fernsehen mit. Zu seinen bekanntesten Produktionen zählen «Lüthi und Blanc» und die Verfilmungen der Hunkeler-Romane, in denen er die Titelrolle verkörperte. Ausserdem wirkte er mit in «Das Boot ist voll» (oscar-nominiert) sowie «Reise der Hoffnung» (oscar-prämiert). Gnädinger wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet, erhielt 1996 den Hans Reinhart Ring. In diesem Sommer stand Mathias Gnädinger gleich zwei Mal in Hauptrollen vor der Kamera. Zusammen mit Jörg Schneider im Sterbehilfedrama «Usfahrt Oerlike». Und in «Der grosse Sommer» reiste er als Exschwinger nach Japan.

Kurzbiografien Produktionsteam

Dominik Bernet, Drehbuchautor

Dominik Bernet wurde 1969 in Basel geboren. Er studierte Philosophie und Germanistik und arbeitet als freier Autor. Dem Fernsehpublikum wurde er bekannt durch die SRF-Reihe vom Kommissar Hunkeler, für die er zwischen 2004 und 2012 die Drehbücher, basierend auf den Romanvorlagen von Hansjörg Schneider, schrieb. Auch das Drehbuch für den Kinofilm «Marmorera» stammt von ihm. Dominik Bernet hat diverse Romane veröffentlicht, zuletzt «Der grosse Durst» sowie «Das Gesicht», beide erschienen bei Cosmos, Bern. Seit Ende 2012 gehört er zum «Bestatter»-Autorenteam.

Claudia Pütz, Drehbuchautorin

Claudia Pütz studierte Germanistik, Philosophie und Psychologie. Nach Abschluss der ersten Drehbuchwerkstatt der Filmhochschule München schrieb sie Spielfilme, Serien und Sitcoms für das deutsche Fernsehen. 2001 kam sie in die Schweiz und wurde Autorin von «Lüthi und Blanc» sowie «Tag und Nacht». Neben ihrer Drehbucharbeit veröffentlichte sie in Deutschland verschiedene literarische Arbeiten, für die sie zahlreiche Auszeichnungen und Preise erhielt, unter anderen den Literaturpreis des Landes Nordrhein-Westfalen und den V. O. Stomps-Preis. Seit Ende 2012 gehört Claudia Pütz zum «Bestatter»-Autorenteam.

Markus Fischer, Produzent

Markus Fischer ist Produzent und Regisseur. Mit seiner Produktionsfirma snakefilm GmbH realisierte er eine Vielzahl von Spielfilmprojekten, unter anderen den Schweizer Mystery-Thriller «Marmorera», bei dem er auch Regie führte, und die internationale Koproduktion «Escape from Tibet» für das Kino, oder die SRF-Krimireihe um Kommissar Hunkeler mit Mathias Gnädinger in der Titelrolle. Markus Fischer arbeitet regelmässig für das deutsche Fernsehen und hat diverse Fernsehspiele und mehrere «Tatort»-Folgen für den Bayerischen Rundfunk und den WDR als Autor und Regisseur realisiert.

Markus Welter, Regisseur Folge 1, 5 und 6

Seit 1994 arbeitet Markus Welter als selbstständiger Werbefilm-Regisseur, Post Production Supervisor und Spielfilm-Cutter (u.a. «Strahl») in der Schweiz, in Deutschland und den USA. 2008 hat er mit dem Drama-Thriller «Im Sog der Nacht» seinen ersten Langspielfilm realisiert. Es folgten Projekte wie der Kinofilm «One Way Trip» oder die SF Schweizer Filme «Die Käserei in Goldingen», «Der Teufel von Mailand» und «Das alte Haus». Markus Welter ist seit der ersten Staffel mit dabei.

Chris Niemeyer, Regisseur Folge 2, 3 und 4

Chris Niemeyer studierte zunächst an der Universidad del Cine in Buenos Aires, später auch an der Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGKZ) in Zürich. Er war als Regieassistent für Wirz & Fraefel Productions tätig und realisierte als Regisseur und Kameramann verschiedene Kurzfilme. 1999 gewann er mit seinem Diplomfilm den Publikums- und Förderpreis der HGKZ. Als Regisseur realisierte er zahlreiche Werbespots und Musikclips, aber auch Trailer für Filme wie «Dutti», «Vitus» oder «Sternenberg». Zudem war er Koautor von Pipilotti Rists Kinospielefilm «Pepperminta» und ist Teilhaber und Produzent der Plan B Film GmbH in Zürich. Er führte Regie bei einer Unterstaffel von «Tag und Nacht». 2013 inszenierte Niemeyer zwei Folgen von «Der Bestatter».

Simone Schmassmann, Producerin

Die ausgebildete Werbeplanerin ist seit 2000 in der Filmbranche tätig. Sie arbeitete als Produktionsleiterin und Producer für verschiedene Filmproduktionen («Marmorera», «Hunkeler»-Reihe, «Heimkino – Private Filmschätze der Schweiz»). Unter anderem wirkte sie für Absolutturnus Film AG, PS Film GmbH und snakefilm GmbH. 2009 bis 2012 war sie zuständig für Produktions- und Kommunikationsfragen im Kommunikationsteam der Sozialen Einrichtungen und Betriebe der Stadt Zürich. Seit August 2012 ist sie bei snakefilm GmbH als Producer und Herstellungsleiterin beschäftigt.

Brian D. Goff, Kameramann

Brian D. Goff ist freischaffender Kameramann und Steadicam-Operator für Fernsehen, Film und Werbung. Er war Chefkameramann beim SRF Schweizer Film «Hunkeler – Silberkiesel» und bei den Kinofilmen «Geld oder Leben» sowie «Trapped». Bei einigen erfolgreichen Produktionen wie «Vitus», «Cargo», «Der letzte Weynfeldt» oder bei «Tag und Nacht» war er für die Steadicam verantwortlich. Er ist zudem Inhaber der ActionProducts GmbH Filmgeräte Entwicklung. Er war bereits bei der ersten und zweiten Staffel des Bestatters verantwortlicher Chefkameramann.

Salvatore Piazzitta, Chefbeleuchter

Salvatore Piazzitta ist seit 1988 freischaffender Beleuchter für Fernseh- und Kinoproduktionen sowie für diverse Fernsehspots, Kurzfilme, Firmenporträts und Diplomfilme. Er war Chefbeleuchter für bekannte Produktionen wie «Die Direktorin», «Havarie», «Heldin der Lüfte» oder bei «Die Schweizer». Salvatore Piazzitta war bereits bei der ersten und zweiten Staffel des Bestatters verantwortlicher Chefbeleuchter.

Barbara Grundmann, Maske

Barbara Grundmann ist seit 1994 selbstständige Maskenbildnerin. Sie war bereits für eine Vielzahl bekannter Kino- und Fernsehproduktionen tätig wie «Sternenberg», «Die Standesbeamtin», «Der Verdingbub» oder kürzlich für «Nachtlärm». Schon bei den ersten beiden Staffeln von «Der Bestatter» war sie verantwortliche Chefmaskenbildnerin.

Verena Haerdi, Kostümbildnerin

Verena Haerdi ist Kostümbildnerin für Film und Fernsehen, Modefachfrau und Modedesignerin mit einem eigenen Atelier in Basel. Sie verantwortet beispielsweise das Kostümbild bei der «Hunkeler»-Reihe, bei «Marmorera» oder aktuell beim SRF Schweizer Film «Das alte Haus». Verena Haerdi fungierte bereits in der ersten und zweiten Staffel des «Bestatters» als eine der verantwortlichen Kostümbildnerinnen.

Urs Beuter, Szenenbildner

Urs Beuter zeichnete sich bereits für eine Vielzahl von Kino- und Fernsehproduktionen für das Szenenbild verantwortlich. Er wirkte bei einigen «Tatort»-Produktionen in Deutschland mit und war in der Schweiz unter anderem für «Im Sog der Nacht», «Die Käserei in Goldingen» oder «Der Teufel von Mailand» als Szenenbildner tätig. Urs Beuter ist ebenfalls zum dritten Mal beim «Bestatter» dabei.

Raphael Benjamin Meyer, Musik

Raphael Benjamin Meyer hat einen Master of Arts der Schola Cantorum Basiliensis und der Hochschule für Musik Basel. Er ist als selbstständiger Komponist für Fernseh- und Kinoproduktionen sowie für Videospiele tätig. Bereits zwei Mal wurde er für seine Arbeit für den Jerry Goldsmith Award nominiert. Die Musik für Staffel 1 und 2 von «Der Bestatter» war sein erster Auftrag für Schweizer Radio und Fernsehen.